

# Der phantastische Bücherbrief

**Februar 2005**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 378**

Die Spiderwick Geheimnisse 1. Band Eine unglaubliche Entdeckung	Holly Black	C. Bertelsmann Jugendbuch
Die Spiderwick Geheimnisse 2. Band Gefährliche Suche	Holly Black	C. Bertelsmann Jugendbuch
Die Spiderwick Geheimnisse 3. Band Im Bann der Elfen	Holly Black	C. Bertelsmann Jugendbuch
Die Spiderwick Geheimnisse 4. Band Der eiserne Baum	Holly Black	C. Bertelsmann Jugendbuch
Das Gesetz des Wolfsturms	Tanith Lee	C. Bertelsmann Jugendbuch
Wintersonnenwende	Susan Cooper	C. Bertelsmann Jugendbuch
Professor Zamorra 801. Band Loge des Feuers	Michael Breuer	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 802. Band Besuch aus der Hölle	Christian Montillon	Bastei Lübbe Verlag
Perry Rhodan 2268. Band Das Paragonkreuz	Horst Hoffmann	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2269. Band Die Todesgruppe	Horst Hoffmann	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2270. Band Verrat auf Graugischt	Arndt Ellmer	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2271. Band Station im Hyperraum	Arndt Ellmer	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlas Die Lordrichter 9. Band Der Turm des Denmogh	Achim Mehnert	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlas Die Lordrichter 10. Band Flucht nach Varxodon	Arndt Ellmer	Verlagsunion Pabel Moewig
Ruse 8. Band Deutschland	Scott Beatty	Crossgen
Die Wahl	Sonia Levitin	C. Bertelsmann Jugendbuch
Futter für die Bestie	Kurzgeschichtensammlung	Schreiblust-Verlag
Wellensang	Kurzgeschichtensammlung	Schreiblust-Verlag
Novo Centurio 2. Band Eden brennt!	Ken Watamoto	Miracle Images
Jeremy Golden	Angela Sommer-Bodenburg	Thienemann Verlag
Sternenfaust 1. Band Ein neuer Captain	Alfred Bekker	Bastei Lübbe Verlag
Sternenfaust 2. Band Angriff der Kridan	Christian Montillon	Bastei Lübbe Verlag
Barrayar 2. Band Der junge Miles	Lois McMaster Bujold	Wilhelm Heyne Verlag

Der Orden	Stephen Baxter	Wilhelm Heyne Verlag
Blätter für Volksliteratur 1/2005	Verein der Freunde der Volksliteratur	
Das Gesetz der Magie 1. Band		
Die Höllenfahrt	Holly Lisle	Blanvalet Verlag
Asteroidensturm	Ben Bova	Wilhelm Heyne Verlag
Das kleine Volk	Steve Augarde	Arena Verlag
Die Prinzessinnen von Bamar	Gail Carson Levine	C. Bertelsmann Verlag
Saramee 1. Band		
Der vergessene Friedhof	Markus K. Korb	Atlantis Verlag
Saramee 2. Band		
Nachtleben	Martin Hoyer	Atlantis Verlag
Das Schloss am Moor	Jo Pestum	Thienemann Verlag
Der Bote	Inger Edelfeldt	Arena Verlag
Planetary 3. Band	Warren Ellis & John Cassaday	MG-Publishing
Valerian und Veronique 19. Band		
Am Rande des grossen Nichts	J. C. Mezieres	Carlsen Comics
Das Leben ist das schönste Märchen, denn darin kommen wir selber vor		
Sabine Friedrichson & Hans Christian Andersen		Beltz & Gelberg Verlag
Im Zeichen des Qin	Laura G. Bass	Arena Verlag
Die Rückkehr zur Erde	Isaac Asimov	Wilhelm Heyne Verlag
Chronik der dunklen Wälder 1. Band		
Wolfs Bruder	Michelle Paver	C. Bertelsmann Jugendbuch

#### Netzwerk:

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)  
[www.bertelsmann-jugendbuch.de](http://www.bertelsmann-jugendbuch.de)  
[www.bastei.de](http://www.bastei.de)  
[www.bastei.de/sternenfaust](http://www.bastei.de/sternenfaust)  
[www.perry-rhodan.net](http://www.perry-rhodan.net)  
[www.atlan.de](http://www.atlan.de)  
[www.prfz.de](http://www.prfz.de)  
[www.crossgen.de](http://www.crossgen.de)  
[www.nova-centurio.de](http://www.nova-centurio.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.blanvalet-verlag.de](http://www.blanvalet-verlag.de)  
[www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de)  
[www.atlantis-verlag.de](http://www.atlantis-verlag.de)  
[www.saramee.de](http://www.saramee.de)  
[www.thienemann.de](http://www.thienemann.de)  
[www.beltz.de](http://www.beltz.de)

## **Die Spiderwick Geheimnisse 1. Band**

**Eine Unglaubliche Entdeckung**

**C. Bertelsmann Jugendbuch**

**121 Seiten**

**Holly Black**

**7,90 €**

**Originaltitel: the spiderwick chronicles - the field guide**

**Übersetzt: Anne Brauner**

**Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi**

Das Zwillingsspaar Jared und Simon Grace, ihre ältere Schwester Mallory und ihre Mutter ziehen in altes Haus das ihrer Grosstante gehört. Das alte Haus, weitab von der nächsten Grossstadt sieht sehr seltsam aus und ist in vielen Bereichen baufällig. Simon ist ein Junge, der sammelt. Und zwar Tiere. Sein Bruder ist der Meinung, er würde einmal Zoodirektor, Tierarzt oder Löwenbändiger. Aber irgendetwas mit Tieren, vielen Tieren, die er, Jared, nicht leiden kann. Seine Schwester würde wohl Fechterin werden.

Gemeinsam erkunden sie das alte Haus und finden hinter einer Wand seltsame Dinge. Es ähnelt einem Nest, stellt sich aber sehr bald schon als die Wohnung eines Wichtelmannes heraus. Und ab dem Moment hat das Trio eine Menge Ärger. Jared ist es schliesslich, der eine geheime Kammer und darin ein Buch über Wichtel, Kobolde, Trolle und ähnliches mehr findet. Ab dem Augenblick macht er sich auf die Jagd nach dem Wichtel, der vor allem Mallory ärgert. Der Ärger lässt schlagartig nach, als sie für den Wichtel ein Vogelhaus umbauen und aufhängen.

## **Die Spiderwick Geheimnisse 2. Band**

**Gefährliche Suche**

**C. Bertelsmann Jugendbuch**

**122 Seiten**

**Holly Black**

**7,90 €**

**Originaltitel: the spiderwick chronicles - the seeing stone**

**Übersetzt: Anne Brauner**

**Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi**

Jared hat den Wichtel Thimbletacks gründlich verärgert. Zwar bekommt Jared mit ihm einen Steinring in die Hand, mit dem man die fantastischen Wesen um uns herum sehen kann. Doch wie er den Stein für sich in Anspruch nahm, gefiel Thimbletacks nicht. Dabei soll er doch dazu dienen, Simon wiederzufinden. Simon wurde von bösen Kobolden entführt. Gemeinsam machen sich Jared und Mallory auf die Suche nach Jareds Zwilling. Dabei geraten sie von einem kleinen Abenteuer ins nächste Abenteuer. Sie finden nicht nur Simon in einem Käfig wieder, sondern treffen auf kleine fliegende Elfen, Trolle und anderes mehr. Zu guter Letzt bekommt Simon noch ein neues, seltenes Haustier.

*Diese Jugendbücher leben vor allem von den Bildern des Künstlers **Tony DiTerlizzi**. Sie setzen die Beschreibungen von **Holly Black** sehr anschaulich um. Mit einfachen Strichen und vielen Einzelheiten werden die Handlungspersonen plastisch dargestellt. **Holly Black** selbst ist eine gewandte Erzählerin, die sympathische Helden erschafft, die jeden Jugendlichen zur Freude gereichen. Sie begeistert Leserinnen und Leser gleichermassen. Ihre vielseitige Erzählkunst mit skurrilen Personen gepaart ergibt ein phantastisches Werk, wortwörtlich.*

### **Die Spiderwick Geheimnisse 3. Band**

**Im Bann der Elfen**

**Holly Black**

**C. Bertelsmann Jugendbuch**

**123 Seiten**

**8,50 €**

**Originaltitel: the spiderwick chronicles - the Lucinda's secret**

**Übersetzt: Anne Brauner**

**Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi**

Jared Grace hat ein Problem. Seit er den Elfenstein mit dem Loch in der Mitte sich aneignete ist der Wichtelmann Thimbletacks ziemlich sauer. Darunter muss nicht nur Jared leiden, sondern auch die ganze Familie. Zudem hat sich Jared noch einen Fauxpass erlaubt, so dass er von der Schule suspendiert wird.

Gemeinsam mit der Mutter fahren sie jedoch zu Tante Lucinda in die Klinik, wo sie als geistig verwirrt behalten wird. Dort erfahren die drei Geschwister etwas mehr über den verloren gegangene Verwandte.

Und die drei Kinder finden eine Karte, mit denen es ihnen gelingt, zu den Elfen zu gelangen.

*Das Buch ist wirklich schön. Vor allem lebt es, wie bereits erwähnt von den hervorragenden Bildern des Zeichners **Tony DiTerlizzi**. Die Geschichte um die Spiderwick Geheimnisse wird immer weiter erzählt und mit jedem Buch werden neue seltsame Figuren eingeführt, die doch gar nichts mit den üblichen Märchenfiguren gemeinsam haben. erscheint im März 2005*

### **Die Spiderwick Geheimnisse 4. Band**

**Der eiserne Baum**

**Holly Black**

**C. Bertelsmann Jugendbuch**

**123 Seiten**

**8,50 €**

**Originaltitel: the spiderwick chronicles - the ironwood tree**

**Übersetzt: Anne Brauner**

**Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi**

Der eiserne Baum findet sich tief im Steinbruch. Dort wo die Zwerge hausen und die Mallory entführten. Die beiden Jungs Jared und Simon machen sich auf den Weg, ihre Schwester zu finden. Sie entdecken den geheimen Eingang und entziffern das Türrätsel, nur um von den Zwergen ebenfalls gefangen genommen zu werden. Der Zwergenkönig Korting hat Mallory gefangen und sie in einen Sarg gelegt, wie Schneewittchen der Gebrüder Grimm. Doch hier hört die Ähnlichkeit bereits auf. Der König und sein Volk dienen dem bösen Mulgarath, der die Herrschaft über die Menschen antreten will. Damit ist er aber auch ein Feind der Elfen, die nichts mit ihm zu tun haben wollen.

***Holly Black** erzählt spannend weiter und führt diesmal die Zwillinge unter die Erde und bringt sie in grosse Gefahr. Bei den Zwergen wird alles aus Metall nachgebildet. Vom Jagdhund bis hin zu den Bäumen, die diesem Buch den Namen gaben. erscheint im März 2005*

## **Das Gesetz des Wolfsturms**

**C. Bertelsmann Verlag (2003)**

**Originaltitel: law of the wolf tower**

**Titelbild: nn**

**Tanith Lee**

**255 Seiten**

**12,90 €**

**Übersetzt: Katarina Ganslandt**

Claidi ist Dienerin im 'Haus', wo sich eine adlige Oberschicht aufhält, Diener und Sklaven. Ihr Leben als Dienerin ist nicht gerade rosig. Dame Jadeblatt, der sie dient, ist eine der ungeliebtesten Damen des Hauses. Ihr stiehlt sie ein Buch und beginnt darin eine Art Tagebuch zu schreiben. Der Umbruch in ihrem Leben beginnt damit, dass ein Heissluftballon mit einem fremden Mann abgeschossen wird. Der Mann, Nemian, kommt aus dem Ödland und wird gefangen genommen. Durch die alte Dame Jazinia von Tiger wird sie dazu gebracht, Nemian zu befreien. Gemeinsam machen sie sich auf die Reis zu Nemians Stadt. Unterwegs treffen sie auf die Schafler, die sie an die Federer verkaufen. Die Federer wollen Claidissa von Stern, so ihr vollständiger Name, einem ihrer Götter opfern. Sie können mit Hilfe von Banditen fliehen, die von Argul angeführt werden. Gemeinsam ziehen sie weiter, bis sie endlich über einen Fluss zur Stadt kommen. Dort gibt es den Wolfsturm und dort herrschen seltsame Gesetze. Caidissa soll die alte Dame Eisenelle ablösen. Mit einhundertsechzig Jahren fühlt sie sich zu alt für die Arbeit als Gesetzgeberin.

*Tanith Lee ist eine bekannte Fantasy-Autorin. Mit ihrer Heldin Claidi, die zunächst gar nichts von ihrer hohen Geburt weiss, geht sie voll auf die Vorstellungswelt von jungen Mädchen ein. Es gibt einen Mann, in den sich das Mädchen verlieben kann und bitter enttäuscht wird, weil er bereits verheiratet ist. Sie lernt auf ihrem Weg viele neue Leute kennen und reift an ihren nicht immer positiven Erfahrungen. Sie geht ihren Weg, bis sie schliesslich zur mächtigsten Frau wird und das Schicksal eines jeden in der Stadt in ihren Händen hält.*

*Claidissa ist ein Mädchen, wie es viele gibt. Unbedarft, naiv und immer darauf bedacht, nicht sonderlich aufzufallen. Aus diesem Mädchen wird eine selbstbewusste junge Frau mit einem erfolgreichen Lebenswandel, dem Traum eines jeden Mädchens.*

## **Wintersonnenwende**

**C. Bertelsmann Taschenbuch 30000**

**Originaltitel: the dark is rising (1973)**

**Titelbild: Georgies Manoli**

**Susan Cooper**

**285 Seiten**

**7,50 €**

**Übersetzt: Annemarie Böll**

Will ist der jüngste Nachwuchs der Familie Stanton. Die Grossfamilie hat eine Menge Kinder, die sie allesamt grosszieht. An Wills elften Geburtstag, dem Übergang von Kind zu Jugendlichen, erfährt er, dass er eine Mission ausführen muss. Will erfährt drei Tage vor Weihnachten, so ganz nebenbei, er ist ein ganz besonderer Mensch. Er gehört zu der Rasse der Uralten, deren letzter Vertreter er ist. Sein Ziel ist es, die Mächte der Finsternis daran zu hindern die Macht auf der Welt zu übernehmen. Unter Anleitung seines Mentors, dem alten Merriman Lyon, lernt er seine besonderen Kräfte zu beherrschen. Will reist in die Vergangenheit, wo er seine Anweisungen entgegennimmt. Der Kampf gegen die Finsternis wird eröffnet, als ein todbringender Schneesturm über sein Heimatdorf hereinbricht. Der Endkampf zwischen Gut und Böse geht in seine letzte Runde und Will Stanton muss nun seine Kräfte gegen das Böse stellen. Zwölf Tage zwischen Weihnachten und Dreikönig sind die Tage, in der das Übernatürliche am Stärksten ist. Gerade diese zeit ist es, Das ist der ideale Zeitpunkt für die finsternen Mächte, ihren Angriff durchzuführen. Und es ist eine Zeit, in der Will zwischen Familie und Aufgabe hin und hergerissen ist.

*Wintersonnenwende ist der zweite Band aus dem gleichnamigen Zyklus von Susan Cooper. Das schöne daran ist, er ist vollständig für sich alleine zu lesen. Als Leser bzw. Leserin muss man weder den ersten Band gelesen haben, noch die beiden Folgebände lesen müssen. Andererseits spricht das nicht für die Autorin, die den Roman 1973 schrieb. Das zentrale Thema ist wieder einmal mehr der Kampf zwischen Gut und Böse. Arthuseinflüsse, keltische Mythen und altenglische Sagen finden sich in einer in der Fantasy wohlbekannteren Verknüpfung. Die Charaktere sind einfühlsam und wirklichkeitsnah beschrieben, die Handlung selbst kommt ohne den berühmten belehrenden Zeigefinger aus. Das Buch gilt als Jugendbuch, bietet jedoch für Leser jeden Alters etwas. Die spannende Erzählung wird von Susan Cooper mit einer atmosphärisch dichten Stimmung versehen, die die Leserinnen und Leser in soweit beeinflusst, dass der Eindruck entsteht, am Ort des Geschehens zu stehen.*

### **Professor Zamorra 801. Band**

**Loge des Feuers**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Fabian Fröhlich**

**Michael Breuer**

**57 Seiten 1,35 €**

Der italienische Vulkan ist schon lange erloschen. Die alten Leute des Dorfes Brienza sind jedoch der Meinung, der Vulkan schlafe nur und sammelt neue Kraft. dies gilt auch für den Dämon Malforga, der in diesem Vulkan haust. Eine geheime Loge führt immer wieder Menschenopfer durch, damit der Dämon Malforga ruhig bleibt. Doch ausgerechnet jetzt gedenkt er wieder aktiv zu werden. Als erstes bricht der gleichnamige Vulkan aus, dann wird er selbst aktiv. Als Zamorra eingreift muss er gegen einen Magma-Mann kämpfen, den Malforga aussandte. Letztlich siegt, wie immer, das Gute.

*Autor **Michael Breuer** schreibt einen spannenden Roman, der den alten Mann sehr gut schildert und auch wieder auf das Problem eingeht, das jeder Serienheld zwangsläufig hat. Die Unsterblichkeit. Der Roman ist spannend und unterhaltend geschrieben. Der Zyklus um die dreizehn Siegel wird nur erwähnt, aber nicht weitergeführt. Lassen wir uns also von den folgenden Romanen überraschen.*

### **Professor Zamorra 802. Band**

**Besuch aus der Hölle**

**Montillon**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Fabian Fröhlich**

**Christian**

**56 Seiten 1,35 €**

Zamorra ist auf den dunklen Strassen Paris' unterwegs. Er verfolgt einen Dämon, der sein Unwesen trieb. Doch gerade als er den Dämon stellte, bettelt der Dämon um sein Leben. Er verweist Professor Zamorra auf die griechische Insel Paxos. Bevor er jedoch noch mehr erzählen kann, erscheint ein zweiter Dämon, der den ersten tötet und flieht.

Zur gleichen Zeit wird auf der Insel Paxos der Bruder von Diana Cunningham von einem Dämon ermordet. Der Verdacht fällt auf den Einsiedler Andrew Millings, der seit fünf Jahren abseits der Bevölkerung auf der Insel lebt. Kurz vorher ist Diana dabei, sich an den Mann heranzumachen, da er für sie äusserst interessant ist.

Als Zamorra in Begleitung von Nicole Duval auf der Insel erscheint, eskaliert die Situation. Die Dämonen auf der Insel werden aktiver, um Zamorra zu töten.

**Christian Montillon** erzählt ein neues Abenteuer des Professors und seiner netten Begleiterin, die zugleich als Sekretärin und Geliebte, Kampfgefährtin und Lebensabschnittsgefährtin mit ihm zusammenlebt. Das Griechenland-Abenteuer ist ein Einzelabenteuer, das leider nichts mit der neuen Reihe der dreizehn Siegel zu tun hat. Aber unterhaltsam war es. Vor allem bei einem so schönen Zitat:

„In einer unzugänglichen Grotte auf der dem Meer zugewandten Seite der Insel.“ (Seite 42, unten rechts)

*Welche Seite einer Insel ist nicht dem Meer zugewandt?*

## **Perry Rhodan 2268. Band**

### **Das Paragonkreuz**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock**

**Horst Hoffmann**

**59 Seiten 1,75 €**

Perry Rhodan, Atlan, Zephyda und Lyressea nähern sich dem Planeten Petaccha, vorbei an sechs Wächterforts der Kybb. Ihnen gelingt es, den Kybb zu entkommen und sich auf dem Planeten versteckt zu halten. Lyressea kann das Paragonkreuz fühlen und die Besatzung der ‚Schwert‘ macht sich auf, Kontakt aufzunehmen. Aber vorher gilt es noch ein Problem anderer Art zu lösen. Sonder fan Dor ist der Schamane des ansässigen Volkes und hat einen schweren Fehler begangen. Diesen will er mit einem Selbstmordangriff gegen die Kybb wieder gut machen. Wird jedoch durch Perry Rhodan daran gehindert.

*Horst Hoffmann* beschreibt besonders anschaulich das Problem des Schamanen und seines Volkes, nach einer grossen Katastrophe, doch noch zu überleben. Dabei rutscht der Hauptbeteiligte, das Paragonkreuz ein wenig ins Hintertreffen. Die Reaktion des Kreuzes ist vorhersehbar und wenig erbaulich.

## **Perry Rhodan 2269. Band**

### **Die Todesgruppe**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock**

**Horst Hoffmann**

**53 Seiten 1,75 €**

Die Todesgruppe ist eine Kampfeinheit von Shoziden, die in den Kampf gegen die Kybb geht. Rokhete, der auf dem Planeten Graugischt inzwischen als Erbgutaufrischer und Zuchthengst dient, schleicht sich an Bord eines der drei Raumschiffe die in den Einsatz gehen. Das Ziel der Einsatzgruppe, die von Atlan geführt wird, ist die Erbeutung einer Sternenkarte. Dazu müssen sie aber einen Angriff, einen erfolgreichen Angriff gegen die Kybb führen. Nur so wird es ihnen gelingen eine Sternenkarte des für sie unbekanntes Universumsabschnittes zu erbeuten. Mit Hilfe des Arkoniden Atlan gelingt ihnen das schier Unmögliche. Auf der Flucht geschieht etwas weiteres, dass als Unmöglich betrachtet wird. Das Raumschiff mit Atlan an Bord explodiert.

*Horst Hoffmann* führt den Roman zu einem überraschenden Höhepunkt, der vor allem die Leser und Freunde von Atlan überraschen wird. Die wichtigste Frage wird sein, Muss sich der Atlan Club Deutschland jetzt auflösen müssen? Dabei berichtete Hermann Ritter in seinen Clubnachrichten erst wieder von ihm.

**Perry Rhodan 2270. Band**  
**Verrat auf Graugischt**  
**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Arndt Ellmer**  
**60 Seiten 1,75 €**

**Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock**

Perry Rhodan ist erschüttert, als er vom Tod Atlans und der Shoziden hört. Trotzdem geht er seinen Weg weiter. Es geht darum die Galaxis vor Gon-Orbhon zu schützen, auch wenn er im Augenblick nicht direkt an diesem Problem arbeitet.

So ist es auch nicht er, von dem in diesem Roman berichtet wird. Schandor Aquist entwickelt sich zu einem Verräter, der das Graugischt-System an die Kybb verrät, in der Hoffnung, das sie selbst überleben, wenn die Krieger gegen die Kybb von denen vernichtet werden.

*Der Roman ist etwas langatmig und langweilig geraten, obwohl er zeigt, wie jemand der das Beste will, eben das nicht bekommt. **Arndt Ellmer** hat sich ein wenig in der Erzählung verloren. Sie geht zwar voran, aber ohne Schwung.*

**Perry Rhodan 2271. Band**  
**Station im Hyperraum**  
**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Uwe Anton**  
**53 Seiten 1,75 €**

**Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock**

Das Wunder geschieht, Atlan und mit ihm die Besatzung des Raumschiffes werden von den Hyperdinos nicht nur in den Hyperraum abgestrahlt, sondern auch gerettet. Möglich machte das die alte Aura der ‚Ritter der Tiefe‘, die ihn und Perry Rhodan immer noch umgibt. Die Hyperdinos, Lebewesen mit der Gattungsbezeichnung Taphero con Choth, unterhalten im Hyperraum eine Station, in der Fremdwesen für die Hyperdinos aktiv werden. Eine Art moderner Sklavenhandel. Atlan und seine Freunde können den Taphero con Choth helfen und erhalten dafür als Gegenleistung die Zusicherung, dass die Taphero keine Raumschiffe der Motana und deren freund angreifen, sondern nur noch Raumschiffe der Kybb.

***Uwe Anton** beschreibt einen Roman, der die Rückkehr von Atlan und seinen Begleitern wieder einleitet. Schliesslich kann es nicht sein, dass einer der bekanntesten Serienhelden aus der Serie ausscheidet.*

**Atlan 21. Band Die Lordrichter 9. Band**  
**Der Turm des Denmogh**  
**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Achim Mehnert**  
**62 Seiten 1,75 €**

**Titelbild: Hank Wolf**

Atlan und Kythara sind weiterhin auf Parkasthon um die ultimative Waffe, den Kardenmogher, in ihren Besitz zu nehmen. Das ist nicht ganz so einfach, denn immer noch müssen sie sich gegen den obersten Kircheführer Contelapo durchsetzen. Doch dies ist nur eine Randauseinandersetzung. Die eigentliche Gegenüberstellung ergibt sich zwischen Vater und Sohn, weil er den Enkel umbringen liess. Und wenn er könnte, würde sein Sohn auch gleich daran glauben. So gibt es hier zwei Handlungsstränge, die unabhängig voneinander ablaufen, sich aber immer wieder berühren. Achim Mehnert erzählt einen spannenden Roman, der

darin gipfelt, dass Atlan und Kythara den Kardenmogher klauen. Als einfache Diebe sind sie auf und davon, ohne die Waffe zu beherrschen.

**Atlan 22. Band Die Lordrichter 10. Band**

**Flucht nach Varxodon**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild: Hank Wolf**

**Arndt Ellmer**

**60 Seiten**

**1,75 €**

Atlan ist mit dem Kardenmogher unterwegs. Seine Begleiter, die Varganin Kythara, der Insektoide Gorgh-12 und das Saqsurmaa liegen bewegungslos im Raumschiff. Der Kardenmogher kümmert sich nicht um die Befehle, die ihm Atlan gibt. Er reagiert als Maschine nicht auf dessen Worte.

Die Lordrichter und die Organisation ‚Schwert der Ordnung‘ sind überall auf den Welten der Vaganen. Kythara ist seither bemüht ihre Welten zurück zu erobern. Vier unterschiedliche Wesen gegen eine übermächtige Zahl an Gegner.

Der Effekt ist in etwa der von vier Ameisen gegen einen Elefanten.

**Ruse 8. Band**

**Crossgen Verlag**

**Übersetzung: Steve Kups**

**Scott Beatty**

**68 Seiten**

**7,80 €**

Drei Erzählungen aus Amiland finden sich in diesem Band wieder. Es sind die Ausgaben 22, 23 und 24 der amerikanischen Originalausgabe. Damit nähert sich eine Serie dem Ende. Warum? Vielleicht haben die Amerikaner die interessantesten Geschichten, den im Hintergrund laufenden Handlungsbogen oder gar die Sherlock Holmes ähnlichen Figuren nicht gemocht? Wir wissen es nicht und wollen nicht darüber spekulieren.

Der Band beginnt mit einem Einbruch bei Simon Archard durch die erbosten Leibdiener, die ihn gerne umbringen wollen. Emma Bishop hingegen lernt das Haus, in dem sie so lange schon wohnt, noch interessanter, nachdem plötzlich Geheimgänge und versteckte Räume ihr offenbart werden.

Im zweiten Band geht es um einen jungen Mann, der sich als Jung-Kriminalist betätigt, aber auch gleichzeitig als Verbrecher. Getrennte Wege gehend kommen Archard und Bishop dem jungen Täter auf die Spur, der schliesslich Selbstmord machen will.

In der dritten Geschichte geht es schliesslich um ein Prisma, das eine zeitlang in Archards Besitz und schliesslich verschollen war. Letztlich gelangt es wieder in Simons Besitz, doch um welchen Preis.

*Ruse ist, bis auf eine Ausnahme ein hervorragend gezeichneter Comic, der vor allem mit seinem alt-viktorianischen Stil und dem Geheimnisvollen drumherum sehr gut aufgebaut ist. Die Geschichte des einzelnen Romans, in Bild wie auch in Schrift, ist immer spannend, manchmal unvorhersehbar und nimmt immer wieder lose Handlungsfäden auf, die in vorhergegangenen Geschichten offen blieben. Trotzdem ist jede Geschichte für sich abgeschlossen. Es wäre toll, wenn die Geschichte in Amerika zwar eingestellt, aber in Deutschland oder gerade für Deutschland weiter geführt werden könnte.*

## **Die Wahl**

**Club Bertelsmann Taschenbuch 30076**

**Originaltitel: the cure (1999)**

**Titelbild: Carrie Graber**

**Sonia Levitin**

**284 Seiten 7,50 €**

**Übersetzt: Katarina Ganslandt**

Der sechzehnjährige Gemm 16884 lebt im ‚Jahr er Seelenruhe 2407‘ in der Sozialen Allianz im westlichen Sektor. Mit seiner Schwester Gemma 16884 führt er ein sorgloses Leben. Durch die täglich zu sich genommenen Serotonin-Getränke ist das Leben immer rosarot. Keine Probleme, kein Ärger. Und jeder Mensch ist wunschlos glücklich. Das ist auch das Ziel der Allianz. Es geht darum die Menschheit in Harmonie zu halten und dies garantiert das Wohlergehen. Die Menschen sind inzwischen ziemlich dekadent, tragen Masken und versuchen möglichst unauffällig zu sein. Doch Gemm 16884 hat ein Problem. zuerst verfolgen ihn nur Träume die ihn etwas verstören, dann hört er Musik. Unverständliche Gefühle suchen ihn heim, eine Sehnsucht nach einem Zustand, den er so nicht erhalten kann. Damit fällt er natürlich solchen Personen wie Führer 77502 auf und landet schliesslich als Krimineller Mensch vor dem Ältestenrat. Der Rat stellt ihn vor die Wahl. entweder Erneuerung, das ist der Tod im Wonnerausch, oder Therapie. Die Therapie sorgt dafür, dass der Junge in der Vergangenheit der Menschheit landet. Hier soll seine Andersartigkeit ausgelöscht werden.

Gemm 16884 erwach im Jahr 1348 als Sohn des Geldverleihers und Juden Menachem mit dem Namen Johannes. Das Jahr ist auch ein Jahr, in dem die Pest in Europa wütet. Das leben für die Juden ist nicht einfach. Schon immer verfolgt, wird ihnen in dieser intoleranten Zeit auch die Pest in die Schuhe geschoben. so kommt es, dass sie auch diesmal zu den Sündenböcken, vor allem der katholischen Kirche, werden. Auch nach Strassburg, dem Ort, wo Gemm 16884 landet, kommt die Pest. Dabei wird Gemm / Johannes die Pest nie erleben. Denn bevor sie in die Stadt kommt, wird er mit anderen zusammengetrieben und auf dem Friedhof verbrannt.

***Sonia Levitin** schrieb den Roman 1999. Er berichtet von Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Macht- und Geldgier. Die Beschreibungen des Alltags der damaligen Zeit sind äusserst faszinierend geschrieben. Die gleichzeitig beschriebenen Szenen von Folter, Rechtlosigkeit und geschürtem Volkszorn hinterlassen eine unangenehme Beklemmung. Die zuerst in der dritten Person erzählte Geschichte sorgt für ein wenig Abstand. Doch dann wechselt die Erzählebene. Es wird sehr viel persönlicher. Aus diesem Grund wird die Geschichte mit seiner Andersartigkeit uns doch viel näher herangetragen. Der Leser und die Leserin werden betroffen. Sollte dieses Buch auch nur einem Kind die Augen öffnen, dass man den anderen Menschen freundlich und unvoreingenommen gegenübertritt, dann hat das Buch seine Ziel erreicht.*

**sehr empfehlenswert**

## **Futter für die Bestie**

**Schreiblust-Verlag Andreas Schröter**

**Titelbild: Holger Rosen**

## **Kurzgeschichtensammlung**

**234 Seiten**

**9,90 €**

## **Bruders Hüter Petra Wilfert**

Die Geschichte von Armand Lescault ist eine ganz besondere. Zwar erinnert sie ein wenig an der Schwarzeneggerfilm ‚Total Recall‘. Da eine der dortigen handelnden

Personen, durchaus Armand Lescault hätte sein können. Das Ende der Geschichte aber war wirklich überraschend.

**Simon** **Lars Blumenroth**

Simon ist eine sehr böse Geschichte und nimmt keine Rücksicht auf ehrenwerte Kirchenmänner. Und erst recht die kleine Simone. Kinder können so grausam sein.

**Inkasso** **Fran Henz**

Wenn man unbedingt Kinder möchte, muss man(n) als Frau etwas tun. Allerdings, wenn man das Falsche unternimmt, verliert man an Gewicht

**Bitch** **G. K. Nobelmann**

Diese Erzählung ist nun wirklich nicht neu. Weder vom Thema, noch der Örtlichkeit, noch vom Schluss. Aber sie wird gut geschrieben und bis fast zum Schluss wurde die Geschichte so erzählt, dass sie nicht bekannt vorkommt.

**Gefährliche Zauber** **Ingeborg Restat**

Arme Antonia, da macht sie die Bekanntschaft von Mathias und wenig später die von einer Voodoo-Puppe. Das kann nicht gut gehen.

**Futter für die Bestie** **Ralf Boscher**

Die namensgebende Geschichte der Kurzgeschichtensammlung ist tatsächlich etwas Besonderes. Sie fällt mit ihrem Erzählstil auf und das äusserst positiv. Vor allem, weil Jan besonderes Futter ist.

**Saubere Wäsche** **Philipp Bobrowski**

Saubere Wäsche ist kein Luxus. Aber mit der Waschmaschine wird es im wahrsten Sinn des Wortes Lebensgefährlich.

**Ketchup** **Birgit Erwin**

Das Problem mit dem Einkaufen ist immer das gleiche und rot aufglühende Augen bei der Kassiererin im Supermarkt sind schlimm. Vor allem, wenn die letzte Beziehung daran scheiterte, weil er Strauch- und Fleischtomaten nicht auseinanderhalten konnte.

**Der Gast** **Barbara Jung**

Auch wenn man Herbergswirtin ist, man sollte nicht jeden Gast willkommen heissen. Er könnte die Zeche prellen oder ähnliches.

**Hanford** **Klaus Eylmann**

Als Reporter sollte man schon mal das Anglerlatein untersuchen und in der Zeitung darüber berichten. Ein Lachs von fünfzig Kilo ist selten, mehrere auffällig, Und Hanford hat ein Atomkraftwerk...

**Essen vom Nachbarn** **Luisah und Desireé Hoese**

Robert und Jenny sind neugebackene Hausbesitzer und finden so nach und nach tote Tiere im neuen Haus. Aber sie haben ja eine, schwarze Katze. Und eine böse Nachbarin. Und die alte Giftspritze von nebenan bekommt, was sie verdient.

**Der Preis der Magie** **Ulf Meierkord**

Nicht jeder Trödler ist ein alter Mann und nicht jeder Banker hat Geld. Und wenn beide zusammentreffen, kann es zu Problemen kommen.

**Acht Augen** **Leona Iscara**

Acht Augen sind manchmal doch besser als zwei. Vor allem, wenn man an einer ganz besonderen Stelle sitzt und alles überblicken kann. Eine Geschichte aus Sicht der Spinnen. Und ganz und gar nicht Fadenscheinig.

**Paris bei Nacht** **Monique Lhoir**

Paris bei Nacht ist nicht so schön, wie man vielleicht denkt. Die Geschichte hätte auch ‚Die letzte Metro‘ heissen können. Die eigene Angst treibt einen manchmal schon zum Wahnsinn.

**Am See** **Iris ter Haar**

Im Wasser lauern Gefahren. Viele Gefahren. Manche davon sind total fremd.

**Das Haus am Meer**                      **Maria Zocchetti**

Ein Haus am Meer bietet immer wieder Überraschungen, vor allem wenn man in einem Haus mit düsterer Vergangenheit wohnt.

**Blutzoll**                      **Alisha Bionda**

Der ‚wilde Jäger‘ muss nicht immer ein Mann sein. Die Gleichberechtigung der Frau kommt auch hier voran.

**Die Hände**                      **Barbara Büchner**

Was macht man nicht alles, wenn man allseits eingemauert ist? Man eignet sich seltsame Vorlieben an. Was anderes hat man ja nicht.

**Mutterliebe**                      **Arthur Gordon Wolf**

Unter Mutterliebe kann man auch was anderes verstehen. Das was hier geboten wird, überrascht dann auch.

**Der Schrei**                      **Barbara Peters**

Ein Schrei kann lang sein, manchmal aber auch nur zwei Seiten lang. Lasst Euch überraschen. (Aber Rudi Karell hat damit nichts zu tun).

**Die Dienstreise**                      **Stefan Seifert**

Ich weiss schon warum man nicht mit der Bahn fahren sollte. Auf Dienstreisen trifft man immer so seltsame Personen.

**Der Rechthaber**                      **Marion Schäfer**

Nicht jede Bekanntschaft die Mann schliesst, endet in einer Männerfreundschaft. Diese bestimmt nicht.

**Magdas kreative Phase**                      **Evelyn Sperber**

Die kreative Phase von Magda, findet sich im Winter und ihr Mann ist das Objekt ihrer Begierde. Männer sind was tolles.

**Größenwahn**                      **Stefan Pfister**

Es war schon immer so, Leitende Angestellte werden meistens Leidende Angestellte.

*Der Schreiblust-Verlag von **Andreas Schröter** bietet mit seiner Grusel-Kurzgeschichtensammlung vierundzwanzig Erzählungen. Aus mehr als 230 Kurzgeschichten wählte **Andreas Schröter** mit seinen Mitarbeiterinnen die Geschichten aus. Alle Erzählungen, ob von bekannten oder unbekanntem AutorInnen, sind in ihrer Art sehr unterschiedlich. Unter der Bettdecke des Grauens tummeln sich die unterschiedlichsten Themen. Ungeliebte Haustiere bis hin zu gewöhnlichen Haushaltsgeräten. Wenn man als Leser mal den Zipfel lupft, wird man überrascht sein. Das erste Grauen kommt im Vorwort. Auf Seite 7 schreibt **Andreas Schröter** im Vorwort, ... die 25 besten herausgesucht... Es sind nur 24. ‚Futter für die Bestie‘ zeigt uns, dass das Genre immer noch neue Seiten besitzt. Man muss kein **Dean Koontz** sein, um eine Gänsehaut zu erzeugen.*

*Ausserdem hilft der Verlag mit seinen Autoren und Autorinnen dem **Darmstädter Spät Lese Abend**. Einige Schriftstellerinnen des Schreiblust-Verlages nehmen die Chance wahr und lesen vor Publikum in Darmstadt.*

**Wellensang**

**Schreiblust-Verlag Andreas Schröter**

**Titelbild und Zeichnungen: Patrick Hachfeld**

**Kurzgeschichtensammlung**

**234 Seiten**

**9,90 €**

**Das Lied der Krähe**

**Christel Scheja**

Grainne ist eine Fürstentochter die von zuhause geraubt und zur Ehe gezwungen wird. Doch dass lässt sie sich nicht gefallen. Rache kann grausam sein.

**Die Göttin im Felsendom Irene Salzman**

Eine Geschichte aus China, mit einer Göttin, die dort eigentlich nichts zu suchen hat. Dafür ist Sigrid um so überraschter, als sie wieder in Deutschland ankommt.

**Das Orakel Barbara Jung**

Die junge Priesterin der Pinks sucht in jeder Vollmondnacht die Höhle ihres Gottes auf. In diesen Nächten sagt das Orakel die Zukunft voraus. Doch in den letzten Monaten wird den vogelähnlichen Wesen immer eine Katastrophe vorhergesagt.

**Welt zwischen den Zeilen Alisha Bionda**

Axana ist ein Mädchen, dass in einer technisierten Zukunft lebt. Die Welt ist überbevölkert und so hat Axana wenig Freundinnen. Und so sucht sie einen Ausweg aus ihrer Situation, um letztlich bei der Amazonenkönigin zu landen.

**La Belle et la bete Barbara Büchner**

Eine phantastische Erzählung die davon handelt dass eine Frau einen Briefe an ihre Freundin Adelinde schreibt. Sie ist mit einem ‚Scheusal‘ verheiratet in einer Art Hass-Liebe. Und in dem Brief schreibt sie sich alles vom Herzen.

**Haus ohne Schlüssel Marlies Eifert**

Die Erzählung handelt zum Teil von Tante Irene, die immer ihre Schlüssel verliert, zum Teil von der Erzählerin selbst. Zum Schluss kommt dann die Überraschung, die zumindest für mich vorhersehbar wurde.

**Die Tränen des Blauen Gottes Armin Rößler**

Zwei Gauner wollen in den Tempel des blauen Gottes einbrechen. Dort wollen sie die Tränen stehlen, die gar keine Tränen sind, sondern Produkte der Priesterschaft.

**Mohnblumenkönigin Heike Reiter**

Alvaro ist ein Mann, der nicht einschlafen kann. Alles stört ihn und alle Hausmittelchen helfen nicht. Um so überraschender das Ende.

**Zolineks Geschichte Solveig Perner**

Da ist eine Koboldin, die mit ihrem Mann, dem Zwerg Zolinek durch die Lande fährt und Kräuter verkauft. Unterwegs finden sie Erika im Wald, die von bösen Häschern verfolgt wird. Zolinek erzählt nun Erikas Geschichte.

**Die gläserne Stadt Frank W. Haubold**

Martin ist ein durchschnittlicher Junge. Martin hat Angst er flieht, weil Etwas hinter ihm her ist. Im Nebel stürzt er und findet sich in einer Anderswelt wieder. Und dann taucht plötzlich ein Maskierter auf.

**Weißgipfel Michael Borlik**

Matthew Jamesson ist ein alter Mann, der am Fusse des Berges Weissgipfel wohnt. Er arbeitet bereits seit vielen Jahren in einem verlassenen Bergwerk um Gold zu suchen, als er eines Tages im berg auf einen Vermummten trifft.

**Wenn die Eiswölfe singen Andreas Tillmanns**

Eine Geschichte um eine nicht ganz ausgebildete Hexe, die gegen die angreifenden Eroberer kämpfen muss. Man sollte nicht alles Anfängern überlassen.

**Wellensang Linda Budinger**

Wellensang ist das schnellste Handelsschiff des Ostmeeres. Es ist die Geschichte des Schiffes und seiner Gallionsfigur.

**Von Zähnen, Sternen und Feen Arthur Gordon Wolf**

Der kleine Jeff verschluckt sich während des Frühstücks fast an seinem letzten Milchzahn. Allerdings bekommt er von seinem Vater wenig freundliche Bemerkungen dazu zu hören. Und am Abend kommt die Zahnfee. Doch ist sie es wirklich?

**Zwischen 9 und 9 Eddie M. Angerhuber**

Es regnet und der Jüngling mit dem Buch in der Fensternische ist weniger erfreut darüber. Doch das scheint nicht das eigentliche Problem zu sein. Und dann kommt die Ratte Asmodina, mit der er sich unterhält.

**Nebelbank** **Dominik Irtenkauf**

Direktor Kirtenk ist ein angesehener Gutsherr der eines Tages Probleme mit einem Fratzensgesicht hat, das ihn irgendwie zu verfolgen scheint.

**Heimkehr nach Kalipay** **Ines Haberkorn**

Kalipay ist ein kleines Paradies. doch nur fast, denn die dort geborenen Jungen müssen das Land im Alter von zwölf Jahren verlassen. In der Einöde müssen die Jungs nach seltenen Steinen schürfen. Je mehr Steine gefunden werden, desto mehr Punkte gibt es. Sobald genügend Punkte zusammenkommen, darf man wieder nach hause.

**Dämonenbrut** **Lutz Schafstädt**

Die Ernährungsgewohnheiten von Drachen ändern sich von Geschichte zu Geschichte, in denen Drachen mitspielen. Aber diese ist nun wirklich aussergewöhnlich.

**Fantasy im Dickicht der Definitionen** **Stefanie Bense**

Die Begriffsbestimmung für ‚Fantasy‘ ist sicher nicht sehr einfach. Vor allem, wenn man viele Begriffe einbringt und diese auch erklären möchte. So kann ich **Stefanie Bense** nicht in allem zustimmen, was sie über Fantasy schreibt. Begriffe wie Gothic-Fantasy oder Elfpunk werden, wenn überhaupt, nur von ganz bestimmten Minderheiten benutzt ohne in den allgemeinen Wortschatz einzufliessen. Daher wären diese Begriffe eigentlich überflüssig und irritieren nur. Aber, wie sie schon zu Beginn schrieb, es ist eine Sache wer die Begriffe bestimmt.

*Es ist nicht leicht, zu einer Kurzgeschichtensammlung eine Buchbesprechung zu schreiben und hier waren es gleich Zwei hintereinander. So verlieren sich meine Bemerkungen zu den einzelnen Geschichten und bleibt eine einzige Betrachtung übrig. In der heutigen Zeit werden von den grossen Verlagen nur noch selten Kurzgeschichten veröffentlicht. Und wenn, dann ist es meist von angesehenen Autoren und keine von neuen deutschen AutorInnen. Das schöne an der Fantasy-Anthologie ist, dass hier keine Fantasy wie Conan oder Herr der Ringe vorkam. Alle Geschichten haben gemeinsam, dass sie sich auf ein kleines überschaubares Umfeld konzentrieren. Jede Geschichte steht für sich allein und passt im Zusammenhang doch zu den anderen Erzählungen des Fantasy-Bandes. Neben den Erzählungen selbst, die überall mit Anleihen gespickt sind, gefällt mir der Zeichner sehr gut. Neben dem Titelbild, dass gegenüber den Zeichnungen etwas einfach wirkt, ist jede Erzählung mit einer passenden Zeichnung vertreten. Manchmal eher geheimnisvoll, dann wieder zuviel verratend. Trotzdem lieferte Patrick Hachfeld eine sehr gute Arbeit ab. Ich denke, die beiden Kurzgeschichtensammlungen kann ich ohne schlechtes Gewissen weiterempfehlen. Natürlich empfindet der Leser die eine oder andere Geschichte besser oder schlechter, aber das muss so sein, sonst würde man zum ende behaupten alle Geschichten seien gleich. Und das sind sie nicht. Der Muse sei Dank.*

**Nova Centurio 2. Band**

**Eden brennt!**

**Miracle Images**

**Titelbild und Comic: Chris Noeth & Tomek Schukalla**

**Ken Watamoto**

**53 Seiten**

**1,95 €**

Nachdem die Festung Eden des Meta-Giganten Hiroshima angegriffen wurde, wehrt sich der Gewaltherrscher mit einem grossen Massaker in Tokyo. Die Menschen sind schockiert. Selbst hartgesottene Fernsehteams stehen fassungslos herum, Helfer stehen wie erstarrte Eissäulen vor den Toten und Verletzten.

Shintaro, der Polizist, der mit dem Jungen mit den übernatürlichen Kräften zu tun hatte, wird von seiner Frau endgültig verlassen. Das trifft ihn tief in seine Psyche. Da kommt ihm der Gedanke, die Bilder der Überwachungskamera aus der Asservatenkammer zu stehlen, damit er mit dem Jungen noch ein ‚Ding drehen‘ kann. Er hat etwas vor und hofft, damit durchzukommen. Als die Bilder verschwunden sind, weil in seinem Besitz, kommt ein Anruf einer Reporterin, die von den Bildern weiss. Kurz danach kommt sein Chef, der die Bilder vergeblich suchte, aber auf seinem Schreibtisch plötzlich andere Bilder findet.

Kitamura, der Junge mit der übernatürlichen Kraft, hat einen neuen Plan. Er will Eden angreifen. Doch nicht von aussen, sondern er will Tod und Verderben in die Festung tragen. Sein Plan ist einfach. Rein, sprengen, raus. Ein paar klein Unwägbarkeiten sollen ihn da nicht abhalten.

Philipp T. Winterthorne, der australische Soldatenführer ist bereit. Um 12 Uhr sticht die Flotte in See, mit Ziel Japan. Der Gottkaiser Hiroshima soll angegriffen werden.

*Letzten Monat hatte ich den ersten Band dieses Roman-Comics kurz besprochen und die entsprechende Rezension im ‚phantastischen Bücherbrief‘ an den Verlag gesendet. Band zwei war noch nicht im Handel, da erhielt ich ihn bereits. Ich habe mich natürlich gleich hingesetzt und ihn gelesen. Die Spannung und die Ideen die dahinter stecken, gefallen mir sehr gut. Es gibt ein paar Dinge die mir nicht gefallen, weil sie unlogisch sind. Zum Beispiel der cybernetisch verstärkte Hund, der mit seinen Pfoten ein Fahrzeug fliegt. Oder aber auch die Comiczeichnungen. Bis auf den Zeitpunkt, wo der Stil plötzlich geändert wurde. Shintaros Büro, die Flotte des Admirals und einiges mehr. Die Zeichnungen gefielen mir weitaus besser. Mal sehen wie es weitergeht. Schon die Handlung ist Grund genug, auch die folgenden Romane zu lesen.*

## **Jeremy Golden und der Meister der Schatten**

**Angela Sommer-Bodenburg**

**Thienemann Verlag**

**414 Seiten 14,90 €**

**Titelbild und Zeichnungen: Kathrin Teuber**

Jeremy Golden ist ein Junge, der einiges an Problemen mit sich herumträgt. Seine Mutter starb und sein Vater erzählte ihm nicht, wie sie starb. Kurze Zeit später heiratet er ein junges Mädchen, mit 21 Jahren gerade mal elf Jahre älter als er und hat auch gleich ein Hochzeitsgeschenk parat. Eine Tochter. Seine Stiefmutter Rita ist jedoch nicht sehr lebenswürdig zu ihm. Jeremy wird von ihr schikaniert. Als es wieder einmal zwischen ihr und ihm kracht, geht es soweit, dass Rita ihm sein selbstgebasteltes Schattentheater komplett zerstört. Jeremy ist jetzt ebenfalls am Boden zerstört. Sein Vater ist keine grosse Hilfe und er hockt auf seinem Zimmer.

Da geschieht das unmögliche. Aus dem Spalt zwischen Schrank und Wand windet sich ein grauer Mann. Er stellt sich als Finlay McCain vor. Jeremy wird gebeten, mit nach Grayland zu kommen. Er soll dem Land, das früher Iris hiess, die Farben zurückbringen. Und mit der Entscheidung, Finlay zu begleiten, beginnt ein unglaubliches Abenteuer. Es beginnt mit einem Flug in einem Heissluftballon. Dieser erscheint plötzlich als grauer Schatten vor dem Fenster. Finlay steigt ein und als

Jeremy zusteigt lernt er das Drachenfräulein Rory Fireball kennen, die mit ihrem Feueratem den Heissluftballon zum fliegen bringt. Bald erreichen sie das graue Land, in dem es keinerlei Farben gibt. Aber Jeremy Golden fällt mit seinen natürlichen Farben und seinem blonden Haar sofort auf.

*Der Roman beginnt mit dem Problem des Jungen, mit seinem Vater kein vernünftiges Wort reden zu können. Die Probleme treten dabei vor allem zwischen Jeremy und Rita auf, die natürlich nur ihr Kind bevorzugt. Daher ist es für ihn kein grosser Schritt, sein natürliches Umfeld zugunsten einer ungewissen Zeit zu verlassen. Die Geschichte ist ein schönes Jugendbuch, doch geht am Schluss einiges zu schnell zum guten Ende und ein paar Dinge wirken an den Haaren herbeigezogen. Wichtig scheint mir vor allem der Lernvorgang, indem Jeremy einbezogen wird. Er lernt, nicht nur auf sich allein gestellt zu sein, sondern gleichzeitig auch Freunden zu vertrauen. Allein ist schön und gut, aber mit Freunden ist besser. **Angela Sommer-Bodenburg**, bekannt durch ihren ‚kleinen Vampir‘, schrieb ein unterhaltsames Jugendbuch. Damit wird sie sicher wieder die Herzen der Jugendlichen gewinnen.*

## **Sternenfaust 1. Band**

**Ein neuer Captain**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Arndt Drechsler**

**Alfred Bekker**

**62 Seiten 1,50 €**

Die ist die Geschichte von Commander Dana Frost mit ihrem ersten Einsatz. Sie übernimmt das Kommando über das Schiff ‚Sternenfaust‘, deren Captain kurz vorher verstarb. Ihr Stand in der neuen Position ist nicht sehr fest. Der erste Offizier rechnete fest damit, den Chefsessel des Raumschiffs einzunehmen. Gleichzeitig ist er dabei festzustellen, dass Commander Leslie nicht an den Folgen eines Unfalls, sondern eines Mordes starb. Die ‚Sternenfaust‘ liegt im Reparaturdock, wird aber mit Vorrang behandelt. Dana Frost, von bösen Zungen das Eisbiest genannt, soll die geheimnisvolle Mission ihres Vorgängers ausführen. Die ‚Sternenfaust‘ wird in das Sonnensystem Allistair geschickt. Es liegt etwas ausserhalb der 50 Lichtjahrgrenze, des von der Erde aus besiedelten Gebietes. Gerüchteweise verlautete, die Erde will das System evakuieren und ihrem Gegner den Kridan als Faustpfand für einen dauerhaften Frieden. Das gefällt den Bewohnern ganz und gar nicht. Gleichzeitig kommt ein Geheimdienstler an Bord, der sich als Verräter herausstellt. Bei einer Zusammenkunft der ‚Sternenfaust‘ und der ‚Jefferson‘ mit einer Abordnung der Kridan kommt es zum Krieg.

*Der neue Auftaktband hat mir sehr gut gefallen. Mit der Ankunft von Dana Frost auf ihrem neuen Schiff, werden gleich die neuen Besatzungsmitglieder vorgestellt und im Lauf der Handlung auch viele Einblicke in das neue System gegeben. Ohne dabei zu viel zu verraten und damit noch einiges an Spannung offen zu lassen. Während mir der Autor **Alfred Bekker** bei ‚Bad Earth‘ manchmal nicht gefiel, ist der Auftaktband sehr gut gelungen. Man könnte jetzt natürlich Vergleiche ziehen, welche Teile der Handlung an ‚Enterprise - TNG‘ oder ‚Babylon 5‘ erinnert oder oder oder... Doch das ist für einen Erstlingsroman einer neuen Serie immer ungeeignet. Auch ein Blick auf das Titelbild von Arndt Drechsler enttäuscht nicht. Die Dame auf dem Titelbild sieht schon gut aus und bildet ein hervorragendes ‚Ja das ist Dana Frost Gefühl‘. Das Raumschiff ‚Sternenfaust‘ ähnelt ein wenig einem U-Boot. Die Risszeichnung auf der Innenseite ist ebenfalls gelungen.*

**Sternenfaust 2. Band**  
**Angriff der Kridan**  
**Montillon**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: Candy Kay**

**Christian**

**58 Seiten      1,50 €**

Die ‚Sternenfaust‘ ist unterwegs ins Kapelis-System. Dort haben sich Raumschiffe der Kridan gezeigt, aber sich unbegreiflicher Weise wieder zurückgezogen. Das macht das Star Korps der Erde natürlich neugierig und schickt die ‚Sternenfaust‘ los. Bei der Ankunft wird das dort stationierte Raumschiff von einem Schiff der Kirdan zerstört und muss notlanden. Damit geht ein Plan der Kirdan in Erfüllung. Der Captain der Kirdan, Duk-Tamal, kommt als angeblicher Verräter an Bord und entpuppt sich als ein Doppelter Verräter. Ein spannender SF-Romane mit Anklängen an einen Kriminalroman.

*Der Roman von **Christian Montillon** ist sehr gut geworden. Was **Alfred Bekker** in Band eins begann, führt er in gleicher, erfolgreicher Weise weiter. Nur eines kann ich nicht begreifen. Entweder ein Schiff taumelt auf einen Planeten runter oder aber es gibt einen ruhigen Sinkflug was ist aber ‚Doch schliesslich taumelte das Schiff in einem ruhigen Sinkflug dem Planeten entgegen.‘ (Seite 12, rechts).*

**Barrayar 2. Band**

**Der junge Miles**  
**Wilhelm Heyne Verlag 52014**

**Lois McMaster Bujold**  
**783 Seiten      8,95 €**

**Originaltitel:**

**Der Kadett - the warrior's apprentice (1986)**

**Die Berge der Trauer - ?**

**Der Prinz und der Söldner - the vor game (1990)**

**Übersetzt: Michael Morgenthal & Edda Petri      Titelbild: Jim Burns**

*Lois McMaster Bujold, 1949 in Columbia geboren, entdeckte ihre Liebe zur SF im zarten Alter von neun Jahren. So fängt in den letzten Jahren immer wieder mal die Biographie einer SF-Autorin oder eines SF-Autors an.*

Miles Naismith-Vorkosigan ist mit nur 1,45 Meter der kleinwüchsige Sohn des obersten militärischen Befehlshabers auf Barrayar. Er ist ein siebzehnjähriger, junger Mann, der die Abenteuer anzuziehen scheint. Dabei gilt er mit seinem körperlichen Gebrechen als Nutzlos. Die Gesellschaft auf Barrayar sieht solche Menschen nicht gern und so wächst Miles Naismith-Vorkosigan sehr benachteiligt auf. Auf seine Mutter, der Frau des ehemaligen Regenten von Barrayar wurde während ihrer Schwangerschaft ein Anschlag verübt. Aus diesem Grund ist Miles kleinwüchsig und mit Glasknochen ‚gesegnet‘. Was ihn jedoch antreibt ist ein eiserner Wille und eine äusserst wache Intelligenz. Diese bringt ihn sogar dazu, dass er auf die Militärakademie darf. Aber irgendwie patzt er, gleich in der Sportprüfung patzt er und bricht sich seine Knochen. Weil er die Prüfung nicht bestand quälten ihn Selbstzweifel. So fährt er für einige Zeit zu seiner Grossmutter nach Beta. Dort lernt

er deren Leibwächter und die Tochter des Leibwächters Botharis, Elena kennen. In ihr findet er seine grosse Liebe. Auf Beta trägt Miles plötzlich die Verantwortung für andere Personen, was er eigentlich nie wollte. Zudem wird er Raumschiffseigner. Mit diesem Schiff begibt er sich in ein Kriesengebiet, um Schmuggelware zu transportieren und zu verkaufen. Während dieser Zeit reitet er sich von einer Notlüge in die nächste, nur um am Ende der Chef einer Söldnertruppe zu sein. Er zieht mit seiner kleinen Söldnergruppe durch die Galaxis. Miles ist ein militärisches Genie. Mit seiner Flotte und seinen Leuten springt er von Wurmloch zu Wurmloch, löst Konflikte und Auseinandersetzungen, hilft wo er helfen kann. Er ist nicht in der Nähe, als Prinz Gregor, der zukünftige Herrscher von Barrayar, von einer Bande gekidnappt wird. Um seinen Freund zu retten begibt er sich mit einigen seiner Söldner auf die Suche. Sie folgen einer kaum sichtbaren Spur und landen schliesslich in der Höhle des Löwen. Miles will Gregor retten, mit allen Mitteln, die es ihm möglich machen. Sein persönliches Motiv ist jedoch das, er würde an Stelle von Gregor Thronfolger. Und das ist etwas, was er ganz und gar nicht will.

*Was **John Ringo** als männlicher Vertreter einer sehr militanten SF ist und als Vaterlandsverherrlicher, ist **Lois McMaster Bujold** auf eine weitaus feinfühligere Art. In jedem Fall scheint es so zu sein, dass die Amerikaner oder deren Gesinnung, die besseren Menschen des Universums sind. Mit ihrem Helden Miles bietet **Lois McMaster Bujold** eine liebenswerte Figur. Mit seinem überragenden Intellekt ist er besonders gut, mit seinem krüppeligen Wesen jedoch eher ein Schandfleck der Natur. Doch die Gesellschaft von Barrayar befindet sich im Umbruch. Er muss keine Knüppel mehr zwischen seinen Beinen rechnen, aber ihm wird auch nichts geschenkt. Für seinen Respekt muss er hart arbeiten. Die Autorin schreibt unnachahmlich spritzig und witzig die Abenteuer des jungen Miles. Dabei geht es nicht nur um den Witz, denn Freud und Leid liegen nah beieinander und die Stimmungen und Entwicklung des Miles Vorkosigan werden sehr einfühlsam beschrieben.*

**Der Orden**

**Wilhelm Heyne Verlag 52012**

**Originaltitel: coalescent (2003)**

**Titelbild: nn**

**Stephen Baxter**

**638 Seiten**

**9,95 €**

**Übersetzt: Peter Robert**

Im Nachlass seines gerade verstorbenen Vaters findet George Poole ein Foto, an das er sich gar nicht mehr erinnern kann. Es zeigt ihn mit seiner älteren Schwester und einem gleichaltrigen Mädchen, das seine Zwillingsschwester sein könnte. Die Schwester die er nie richtig kennen lernen konnte, da sie gänzlich aus seinem Gedächtnis gestrichen wurde und schon sehr früh das Elternhaus verliess. Ein mysteriöser Orden nahm sie in ihre Obhut und bei der Durchsicht der Dokumente findet George Kontoauszüge, aus denen hervorgeht, dass sein Vater bis zu seinem Tod an diesen Orden bezahlte. Da George gerade in einem Tief steckt und sein gut bezahlter Posten wohl bald in Arbeitslosigkeit mündet, nimmt er sich eine ‚Auszeit‘ und beschliesst seine Schwester zu suchen. Mit einem Umweg über die Vereinigten Staaten erfährt er von diesem seltsamen Orden, den doch wieder niemand kennt, aber in der Nähe des Vatikans angesiedelt ist und dort doch bekannt sein sollte. Dabei findet er heraus, dass seine Eltern aus Geldnot seine Schwester an diesen ominösen Orden verkauften. Dabei stellt sich bei weiteren Nachforschungen heraus, dass seine Eltern von der Ordensgründerin abstammen.

Rückblende:

Auf dem Dachboden findet er neben alten Comics auch eine Bildergeschichte, die seine ältere Schwester einmal in der Art von Comic erzählte. Es ist die Geschichte der Auslands-Römerin Regina.

Noch viel früher:

Scheinbar gibt es die Vorfahrin Regina tatsächlich. Im vierten Jahrhundert nach Christus lebte sie mit ihren Eltern in Britannien. Das Reich war im Niedergang begriffen, die besetzten Länder warfen nach und nach das Joch der Unterdrückung ab. Regina wuchs im unsicheren Britannien auf, dessen römische Grenzen dort von einfallenden Sachsen immer mehr bedroht wurden. In jener Zeit wurde Regina mit ihrem Grossvater nach Rom verschlagen. Auch hier bemerkte das junge Mädchen den fortschreitenden Niedergang und suchte und fand einen Zufluchtsort für ihre Familie. Die Eltern von ihr starben bei einem Eifersuchtsdrama in Britannien, warum auch ihr Grossvater sie zu sich nahm. Mit ihrer neuen Familie fand sie dann in Rom eine Zuflucht, die sich Jahre später bei der Plünderung Roms durch die Vandalen auch bestens bewährte. Aus dieser Zuflucht heraus entstand ein Orden, der das Überleben der weiblichen Mitglieder durch alle Wirren der noch kommenden Zeiten ermöglichen sollte. Nach etwa anderthalb Jahrtausenden bewirkte der Orden bei seinen Mitgliedern sehr anschauliche Veränderungen. Der Handlungsträger George Poole fühlt sich von der Familie seltsam angezogen. Gleichzeitig fühlt er sich aber auch abgestossen und ist über verschiedene Dinge äusserst entsetzt. Tausende weibliche Ordensmitglieder leben tief unter den Kellern Roms in der sogenannten Krypta, um dort als Gebärmaschinen zu leben. Der Orden selbst handelt mit Informationen, Genetischen Einzelheiten und vieles mehr. Vor allem weil der Orden lückenlose Aufzeichnungen von 1600 Jahren zur Verfügung hat, kann er sich diesem Geschäftszweig annehmen. Doch das ist bei weitem nicht der Hauptpunkt. Georges Freund, Peter, der eine Zeitlang sich um Georges Vater kümmerte, ist ein Verschwörungstheoretiker. Gemeinsam kommen sie den Gebärmaschinen auf ihr Geheimnis. Die Schwestern des Ordens sind wohl so etwas wie eine Horde Ameisenköniginnen, die nichts anderes tun, als Kinder auf die Welt zu bringen. Andere Frauen dieser Gemeinschaft haben andere Aufgaben. Letztlich ist es ein Rückschritt der Menschheit hin zu einem Ameisenstaat.

*Der neue Roman von **Stephen Baxter** ist, obwohl so ausgezeichnet, kein Science Fiction Roman. Nur weil ein paar Abschnitte in der Zukunft spielen, und somit schon von vornherein das Ende wegnehmen. Genausowenig ist der Roman ein Fantasy-Roman, nur weil auf die Arthus-Saga erwähnt wird und in der römischen Vergangenheit spielt. Nebenbei gibt es immer wieder belanglose Erwähnungen von astronomischen Ereignissen, die wie vieles Andere, überhaupt nichts mit der eigentlichen Handlung zu tun haben. Der Thriller wird hingegen auch nicht seinem Namen gerecht, da das Buch über lange Strecken recht langweilig wird. Seine Charakterisierung der Personen ist manchmal recht originell, doch reissen sie die Handlung nicht gerade aus ihrem Tief heraus. Meine Spannung bestand darin, darauf zu warten, dass es spannend wurde. Während **Stephen Baxter** für mich in anderen Romane ein durchaus guter bis sehr guter Autor ist, legt er mit ‚Der Orden‘ ein eher unterdurchschnittliches Werk vor. An ihm scheiden sich die Kritiker in solche, die ihn gut finden, und solche, die ihn schlecht finden.*

**Blätter für Volksliteratur 1/2005**

**Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten Mitgliedsbeitrag**  
**Titelbild: Heinz Pscheidt**

Das zurückhaltend genannte Fanmagazin ‚Blätter für Volksliteratur‘ liefert mit jeder Ausgabe Wissenswertes über die übel verleumdeten ‚Groschenromane‘. Mit seinen Informationen werden aber gleichzeitig die einzelnen Themen aufgearbeitet. Im vorliegenden Heft beginnt ein Beitrag von **Dr. Peter Soukup** über ‚UFO am Nachthimmel‘. Danach folgt ein Bericht von **Helmut Werner**, in der er erzählt, wie er Westernautor wurde. **Heinz Pscheidt** erzählt in seinem Beitrag über ‚Die komplizierte Welt der Abenteuer‘. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Heftromanen bzw. Magazinen, die im Laufe der Zeit ihr Geschichte mehrmals änderte. **C. H. Guenther** feiert inzwischen seinen 80sten Geburtstag. Der Name ist den meisten Lesern nicht bekannt. Aber wenn man Begriffe wie ‚Kommissar X‘ oder ‚Mister Dynamit‘ unter das Volk wirft, weiss man sofort, um welchen Autor es sich handelt. Der Bericht stammt von **Josef Preyer**. Karl May unter dem Christbaum ist ein Beitrag von Peter Biqué. Die nächste Frage jedoch lautet ‚Wo aber bleibt der Western?‘, die **Mag. Peter Friedl** zu beantworten versucht. Ihm gleich erzählt **Heinz Hohwiller** seinen Lesern alles über Westernromane, inzwischen in seinem 5ten Teil.

*Man kann sagen was man will zu Fanmagazinen. Eines ist allen gleich. Sie werden liebevoll herausgegeben und mit all dem Wissen versorgt, dass ihnen zur Verfügung steht. Bei diesen ‚Blätter für Volksliteratur‘ scheinen nur ältere Herren mitzuarbeiten. Für mich immer wieder gern zu lesen, da ich so über Heftserien informiert werde, die ich sonst nicht weiter beachte.*

## **Das Gesetz der Magie 1. Band**

**Die Höllenfahrt**

**Blanvalet 24126**

**Originaltitel: memory of fire**

**Titelbild: Ivanchenko**

**Holly Lisle**

**472 Seiten**

**8,95 €**

**Übersetzt: Michaela Link**

Lauren Dane ist eine alleinerziehende Mutter, die nach vielen Jahren wieder in ihre Heimatstadt Cat Creek zieht. Sie kauft das Haus ihrer Eltern zurück und entdeckt eines Tages im Haus ihrer Eltern einen geheimnisvollen Spiegel, dessen Spiegelfläche mit schwarzer Farbe abgedeckt wurde. Neugierig wie sie ist, kratzt sie die Farbe herunter. Dieser Spiegel hat eine seltsame Eigenschaft, denn er spiegelt nicht sie wieder, sondern entpuppt sich als Tor in eine fremde Welt. Ihre Versuche den Spiegel zu nutzen bringen sie in das geheimnisvolle Land Oria. Aber es ist nicht alles so einfach, denn die Torwächter versuchen die Übertritte zwischen Erde und Oria zu unterbinden. Lauren zieht in Oria die Gefahr an, wie ein Magnet das Eisen. Zudem sollte sie eigentlich bestimmte Dinge wissen, die ihr aber nicht bekannt sind. Als eine Zeit später in Carolina eine tödliche Epidemie ausbricht ahnen einige der Wächter den Zusammenhang. Verräter in den Reihen der Wächter verhindern jedoch, dass entsprechende Gegenmassnahmen durchgeführt werden können. Damit beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Das Leben steht auf dem Spiel, wenn nicht sogar mehr.

Zur gleichen Zeit wird Molly McColl in dieses fremde Land verschleppt. Ein Trupp von Leuten entführt sie. Doch werden die meisten Entführer Opfer eines drachenartigen Flugwesens, die Rhon genannt werden. Später lernt sie den Meister des Kupferhauses kennen, in dem sie gefangen gehalten wird. Dass Kupfer soll ihre magischen Kräfte isolieren und so auch niemanden von ihrer Anwesenheit verraten. Seolar, so sein Name, enthüllt ihr, sei würde über grosse magische Kräfte verfügen. Mit diesen Kräften soll Molly die Kultur von Oria retten.

Molly und Lauren kennen sich auf der Erde nicht. Beide erkennen, dass sie in einer mehrschichtigen Verschwörung stecken und je nachdem wie sie sich entscheiden, können diese Entscheidungen schicksalshafte Wendungen für Oria und die Erde geben.

*Das Buch mit den drei Handlungssträngen liest sich recht kurzweilig und bietet dementsprechend lesenswerte Fantasy. Was mir nicht so gefallen war das Motiv des Spiegels. Ob nun **Lewis Carroll**, **Stephen R. Donaldson** oder **Inger Edelfeldt** mit ‚Der Bote‘ (siehe Buchbesprechung in diesem Bücherbrief), der Spiegel tritt inzwischen viel zu häufig als Tor in eine andere Welt auf. Da kommt nichts neues bei heraus. Recht neu ist jedoch die Idee, dass die Personen die durch den Spiegel treten über Magie verfügen, die ihnen innewohnt. Auf diese Weise kommen die beiden Frauen, Molly und Lauren, ohne irgendwelche Zaubersprüche aus, sie müssen sich lediglich konzentrieren.*

*Das Buch selbst ist angenehm zu lesen. Die Handlungsabschnitte sind kurz und daher eignet sich ‚Die Höllenfahrt‘ gut, Abschnittsweise gelesen zu werden.*

## **Asteroidensturm**

**Wilhelm Heyne Verlag 52013**

**Originaltitel: the rock rats (2002)**

**Titelbild: Thomas Thiemeier**

**Ben Bova**

**494 Seiten**

**8,95 €**

**Übersetzt: Martin Gilbert**

In einer nicht allzufernen Zukunft besiedelt der Mensch nicht nur die Erde, sondern auch weitere Planeten und Trabanten des Sonnensystems. Die Erde ist inzwischen total heruntergewirtschaftet, die Rohstoffe gehen aus und sie steht vor einem Kollaps. Das ist die wichtige Voraussetzung, anderweitig nach Rohstoffen zu suchen. Aus diesem Grund schickt Dan Randolph eine Expedition in den Asteroidengürtel. Doch er hat einen Gegenspieler, Martin Humphries, Erbe des Humphries Trust.

Martin Humphries ist wieder der Bösewicht, wie er ihn im Asteroidenkrieg spielte. Sein Augenmerk gehört der schönen Amanda, die jedoch den Prospektor Lars Fuchs heiratete. Da er sich von Martin Humphries unabhängig zu machen gründete er seine eigene Gesellschaft. Martin selbst zeigt sich auf der Hochzeit und schenkt den beiden, nicht ohne Hintergedanken und fiesen Absichten, ein Raumschiff. Amanda Cunningham und Lars Fuchs sind mehr als erstaunt, als sie die ‚Starpower 1‘ als Hochzeitsgeschenk erhalten. Auf der Hochzeitsparty wird Humphries zum ungewollten Stimmungskiller, und zum Streiobjekt. Gleichzeitig will Lars Fuchs mit seiner Handelsgesellschaft anderen Prospektoren Waren verkaufen, günstiger und unabhängiger als Humphries. Zuerst scheint das Geschäft auch aufzugehen. Denn die Mondregierung, die ebenfalls um Rohstoffe bemüht ist, steht gern auf der Seite von Fuchs, um nicht dem Monopolisten ausgeliefert zu sein. Doch Martin Humphries gibt nicht auf. Er begehrt weiterhin die Frau des Prospektors und schreckt nicht davor zurück, alles in seiner Macht zu tun, um dieses Ziel zu erreichen.

Gleichzeitig muss sich Pancho Lane im Vorstand der Firma ‚Astro‘ mit dem Multimillionär herumschlagen. Amanda und Lars brechen wieder auf, um im Asteroidengürtel weiter zu arbeiten, Rohstoffe schürfen. Der Milliardär hat das gleiche Ziel und schreckt vor Mord nicht zurück. So kommt es sehr schnell zu einer gewaltigen Auseinandersetzung. Die Lage wird sehr schnell unübersichtlich, als ein bewaffnetes Raumschiff im Asteroidengürtel auftaucht.

*„Asteroidensturm“ ist die logische Fortsetzung von „Asteroidenkrieg“. Als Leser ist man sofort wieder im Geschehen, einer spannenden Geschichte über den Kampf unabhängiger Prospektoren mit einer schier übermächtigen Monopolgesellschaft. Der Autor setzt ein wenig mehr auf Action und seine Charaktere, bereits erfolgreich im ersten Band eingeführt, werden je nach Ansicht immer sympathischer oder unsympathischer. **Ben Bova** katapultierte sich mit seinen Romanen um die Planeten des heimatlichen Sonnensystems in die obere Liga der Science Fiction Autoren. Er schreibt eine Erzählung die wirklich eine wissenschaftliche Erzählung ist, im wahrsten Sinn der Übersetzung von SF. Er kombiniert Wissenschaft mit Wunschdenken und erlaubt es so seiner Leserschaft in eine wunderbare Welt einzutauchen. Dabei ergibt sich eine fesselnde Handlung mit unerwarteten Wendungen. Manch einer mag **Ben Bova** als Erneuerer der Science Fiction sehen, vergisst aber schnell, dass er nicht nur die Planetenromane geschrieben hat. Er ist schon sehr lange im Geschäft als Autor und wurde nur lange Zeit unterschätzt.*

**Das kleine Volk**  
**Arena Verlag**  
**Originaltitel: the various**  
**Titelbild: Steve Augarde**

**Steve Augarde**  
**453 Seiten 16,90 €**  
**Übersetzt: Ursula Höfker**

Margaret Walters ist ein zwölfjähriges Mädchen und recht einsam, wenn es um die Ferien geht. Ihre Mutter spielt die zweite Geige in einem Orchester und ist ständig unterwegs. Und ihr Vater ist verstorben. So kommt es, dass sie auf die Farm ihres Onkels Brian muss. Margaret, oder besser Midge, denn nur so wird sie angesprochen, findet das gar nicht so lustig. Sie ist eine Grossstadtpflanze und will gar nicht gern auf's Land. Sie fühlt sich aber auf der Farm ihres Onkels wohl.

Die Ferien werden plötzlich sehr hektisch. Denn Midge findet in einer alten Scheune einen kleinen Pegasus. Das geflügelte Pferdchen ist verletzt und kann sich aus einer misslichen Lage heraus nicht selbst befreien. Midge erzählt ihrem Onkel nichts von diesem Fabelwesen. Aufopfernd pflegt es den Pegasus und wird in eine fabelhafte Welt entführt. Der nahe Wald, der ebenfalls zum Gelände von Brians Farm zählt ist äusserst unzugänglich. Gerade dorthin führt Peg Midge. Vor allem weil Peg durch Midge erfuhr, dass der Wald abgeholzt werden soll.

Hier beginnt das Abenteuer von Midge. Denn jetzt lernt sie jede Menge andere Wesen kennen, die zum kleinen Volk gehören. Mittendrin gerät sie in eine Auseinandersetzung zwischen den einzelnen Mitgliedsvölkern der kleinen Leute.

*Die Geschichte ist wirklich schön geschrieben und lässt sich entsprechend gut lesen. Man erkennt die Handschrift des Zeichners, denn viele seiner Beschreibungen können als gemalte Bilder durchgehen, so anschaulich ist die Erzählung beschrieben. Allerdings begibt es auch ein paar Punkte, die nicht so besonders sind. Da ist der Name Celandine, der auftaucht, im ganzen Roman eigentlich keine Rolle spielt und zum Ende soll Midge Celandine sein? Wie auch immer, die Beschreibungen des kleinen Volks sind jedenfalls sehr gut beschrieben und es macht Spass, sich ihren Abenteuern im Geiste anzuschliessen.*

**Die Prinzessinnen von Bamar**  
**C. Bertelsmann Verlag (2003)**  
**Originaltitel: the princess of bamaree**  
**Titelbild: Michael Bramman**

**Gail Carson Levine**  
**251 Seiten 12,90 €**  
**Übersetzt: Janka Panskus**

Addie ist schüchtern, hat Angst vor Spinnen und möchte die behütete Königstochter sein. Ihre Abenteuer findet sie vor allem in Büchern oder in den alten Mythen von Drualt. Das fällt auch nicht schwer, da ihre Schwester Meryl da ist und sie beschützt. Meryl ist die typische Abenteurerin, lernt fechten und reiten, will Abenteuer bestehen, die Wälder von Ungheuern befreien und ähnliches mehr. Doch dass ist nicht der Beruf, für den sie vorgesehen ist. Im Schatten ihrer älteren Schwester lebt Addie angenehm und friedlich in den Tag hinein. Das einzige was die Menschen in Bamar fürchten ist der ‚graue Tod‘. Er ist ein Fluch, der seit Jahrhunderten über dem Land hängt und wahllos die Bewohner befällt. Innerhalb kürzester Zeit müssen die verfluchten sterben. Eines Tages erkrankt auch Addies ältere Schwester am ‚grauen Tod‘. Aus Liebe zu ihrer Schwester springt Addie über ihren Schatten und macht sich auf eine gefährliche Reise. Sie will das Heilmittel suchen, um ihre Schwester vom ‚grauen Tod‘ zu heilen. Dabei ist sie in den Zauberlehrling Rhys verliebt, der wiederum ihre Stickereien liebt.

Die Geschichte selbst enthält viele Einzelheiten der Märchen von den Gebrüdern Grimm. Aber es kommen auch neue Ideen mit herein. Zauberer die geboren werden, wenn ein Blitz in Marmor einschlägt, was nicht sehr häufig ist, Drachen, die Prinzessinnen entführen, um mit ihnen ein paar nette Tage zu verbringen, bis sie deren überdrüssig geworden sind oder andere Versionen von Elfen und Gespenstern.

*Mit dieser Erzählung erfüllt sich die Prophezeiung, dass wenn jemand Ängstliches den Mut aufbringt, das Mittel zu suchen, es auch gefunden wird. Das Buch ist ein Roman für alle jungen Leserinnen und Leser, die selbst schüchtern und ängstlich sind, aber gern mal aus ihrer Haut schlüpfen und eine andere Persönlichkeit annehmen möchten. Die witzige und zugleich spannende Geschichte wird mit Hilfe von Gegenständen wie Sieben-Meilen-Stiefeln, Tischlein-Deck-Dich und anderen sehr attraktiv erzählt. Hinzu kommt der freundliche Zauberlehrling Rhys, der sie bei ihrer Suche unterstützt. Kaum hat sie die Unterstützung, muss sie sich mit Ogern auseinandersetzen und sogar von einem Drachen gefangen nehmen lassen. Irgendwann muss sich der Leser selber entscheiden, ob er ein Fantasy-Roman, ein Märchen, ein Liebesroman oder einen Abenteuerroman hat. Oder wenn keine Entscheidung gefallen ist, hat er eben alles.*

## **Saramee 1. Band**

**Der vergessene Friedhof**

**Atlantis Verlag (1/2005)**

**Titelbild: Chris Schlicht**

**Markus K. Korb**  
**63 Seiten 4,90 €**

Die Erzählung beginnt mit dem Meuchelmörder, der nur unter dem Namen Natter bekannt ist. Er (oder sie) ist ein Auftragsmörder, der für Geld manch einem Mitbürger zu einem schnelleren Ableben verhilft.

Morgan geht wie so oft am Abend in die Kneipe ‚Nasse Feder‘ und will da seinen Spätschoppen durchführen. Am Nebentisch bemerkt er die Unterhaltung darüber, wer sich wohl hinter der ‚Natter‘ versteckt. angeblich soll es der Abenteurer Kronn sein. Damit ist Morgan aber nicht einverstanden. Statt dessen erzählt er die Geschichte von Kronn. Oder besser eine Geschichte von Kronn.

Mit dem Abenteurer geht es auch gleich weiter, weil er bei einem Piratenschiff über die Planke geschickt wird. Während er also im Meer versinkt kommt eine kleine unlogische Sequenz in diesem Roman. Kronn erinnert sich daran, was gerade

geschah. (Wenn ich kurz vor dem Ertrinken bin habe ich anderes zu tun als daran zu denken, was gerade geschah. Ich brauche Luft).

Wie nicht anders zu erwarten konnte Kronn sich retten und gelangt ans Ufer. Dort beginnt das eigentliche Abenteuer um Kronn und hier taucht die Bedrohung um das alte Volk zum ersten Mal auf. Alles was Kronn nun zustösst, ist im wahrsten Sinn des Wortes phantastisch. Von einem Friedhof unter der Erde mit seltsamen Bestattungsriten bis hin zu einer Verfolgungsjagd über die Dächer der freien Stadt Saramee.

*Ein wenig erinnert Saramee an ‚Freistatt‘ von **Robert Asprin** und **Lynn Abbey** und an ‚Lankmar‘ von **Fritz Leiber**. Der Vergleich bedeutet aber lediglich, dass die Örtlichkeit sich im grossen und ganzen auf eine Stadt konzentriert. Damit bleibt die Welt überschaulich und mehr wird gar nicht verlangt. **Markus K. Korb** kann mit seiner Erzählung durchaus überzeugen. sie ist spannend, so dass ich den Roman am Stück durchgelesen habe und bis auf den erwähnten Lapsus auch ohne grössere Logikfehler auskam.*

## **Saramee 2. Band**

**Nachtleben**

**Atlantis Verlag (2/2005)**

**Titelbild: Chris Schlicht**

**Martin Hoyer**

**63 Seiten 4,90 €**

‚Nachtleben‘ beginnt mit Morgan, der wieder in der Kneipe ‚Nasse Feder‘ sich sein Wetah hinter die Binde kippt. Diesmal sprechen Kara, Grego und Ramu über die geheime Identität der ‚Natter‘ rätseln und wie auch im ersten Band liegen sie falsch, dafür wird die Geschichte des Mädchens Amata Baal erzählt. Mit dabei der Söldner Kronn. Amata Baal ist eine junge Frau, die ihrem Vater eher auf der Nase herumtanzt als dass sie ihm gehorcht und sich wie eine liebevolle Tochter benimmt. Daraus ergibt sich, dass sie in ein gefährliches Abenteuer schlittert, aus dem nur Kronn sie mit heiler Haut herausholen kann. Auch hier kommt wieder das alte Volk als kommende Gefahr ins Spiel. Nur die Stadtoberen lassen sich von Kronn nicht davon überzeugen. Dafür wird Kronn am Ende der Erzählung zum angestellten des Stadtrates Venna.

***Martin Hoyer** schreibt sehr überzeugend und gekonnt. Doch wer seine ‚Genotype‘-Romane kennt, bemerkt, seine Stärken liegen eher bei der Science Fiction. Das soll seine vorliegende Geschichte nicht herabwürdigen. Der Abenteurer Kronn und die anderen Figuren sind überzeugend dargestellt, vor allem das Mädchen Amata Baal und der Diener Irrid. Eine spannende Handlung in der Fantasy-Grossstadt Saramee bedeuten ein wunderbares Lesevergnügen.*

## **Das Schloss am Moor**

**Thienemann Verlag**

**Titelbild: Foto (nn)**

**Jo Pestum**

**253 Seiten 13,90 €**

Die Geschichte beginnt eigentlich damit, dass Daniels Oma Mecky mit dem Fahrrad stürzt und ins Krankenhaus muss. Daniel ist ihr nächster Angehöriger, denn er lebt bei ihr, da seine Eltern im Ausland leben. Weil seine Oma im Krankenhaus mit Abschürfungen und Gehirnerschütterung verbleiben muss, soll er ihr einige persönliche Dinge bringen. Dabei entdeckt er in ihren Unterlagen nicht nur ihr

Testament, sondern auch ein Tagebuch. Statt die Finger davon zu lassen, taucht Daniel in die Vergangenheit von Mechthild und Alphonse ein. Dabei lernt sie nicht nur etwas über seine Grossmutter kennen. Er entdeckt, den Adelstitel ‚von‘, der de m Namen Selbrecht vorstand und den Hinweis auf einen Forst Aulenrith und damit auf ein Geheimnisvolles Schloss mit Grafentitel in Württemberg.

*Jugendbücher mit phantastischem Inhalt hat es schon immer gegeben. In den letzten Jahren erschienen in den entsprechenden Verlagen immer mehr Bücher, die entweder einen gruseligen, phantastischen oder Science Fiction Einschlag besitzen. Die Bücher für die Jugendlichen sind dabei meist wesentlich besser geschrieben als die Phantastik für Erwachsene. **Jo Pestums** ‚Das Schloss am Moor‘ bildet keine Ausnahme. Er schafft es, die Jugendlichen, vor allem Daniel, sehr natürlich zu beschreiben. Die Geschichte in die Daniel verwickelt wird, wirkt nicht aufgesetzt und ist eine Abfolge logischer Geschehnisse. Nichts wirkt konstruiert und ganz zum Ende schafft er es noch, die Neugier des Lesers aufrecht zu erhalten. Denn wie Daniel würde der Leser gern wissen, warum der Wind das Gespenst verärgerte. Aber vielleicht schreibt **Jo Pestum** das Buch auch noch?*

**Der Bote**

**Arena Verlag**

**Inger Edelfeldt**

**250 Seiten**

**12,90 €**

**Originaltitel: skuggorna i spegeln (2004) Übersetzt: Birgitta Kicherer**

**Titelbild: Dieter Wiesmüller**

Die 17-jährige Arri lebt in einer schwedischen Stadt ziemlich zurückgezogen. Sie hält sich von den eigenen Klassenkameraden fern. Ihre Vorlieben sind Fantasy, Vampirismus, düstere Musik und Kleidung aus schwarzem Samt. Als Aussenseiterin hat sie seltsame Sehnsüchte. Sie will lange Leben, hat die Sehnsucht nach Oscar, der ihr unerreichbar erscheint. Oscar ist ein sensibler junger Mann, in seiner Art so phantasievoll wie Arri.

Da geschehen seltsame Dinge. Anscheinend greifen Schatten aus ihrem Spiegel nach ihr. Doch zuerst führt sie das nur auf ihre übersprühende Phantasie zurück. Bis eines Tages der Fremde mit Namen Leonidas durch den Spiegel in ihr Leben reitet. Leonidas ist ein höflicher, höfischer Vampir, so wie ihn sich Gothic-Fans, zu denen Arri zählt, vorstellen. Für sie sind Vampire nicht der Schrecken aus der Horrorliteratur oder den Vampirfilmen. Für Gothic-Fans sind sie eine höhere Lebensform, denen eine ganz bestimmte Art zu leben zugeteilt wird. Arri folgt in das Land jenseits des Spiegels und erledigt dort ein paar Aufgaben, die anscheinend nur sie erledigen kann.

Wieder zurück in ihr eigenes Leben trifft sie auf Oscar und es entspinnt sich eine Liebesgeschichte mit den üblichen pubertären Jugendproblemen.

*Die Idee mit der Spiegelwelt ist nicht neu. Auch das weiter oben besprochene Buch von **Holly Lisle** basiert auf dieser Idee. Die Geschichte von **Inger Edelfeldt** ist nicht ganz so wie ich mir das Buch vorgestellt habe. Der Titel und das Titelbild unterstellen unterschwellig eine ganz besondere Erwartungshaltung. Diese kann das Buch nicht ganz halten.*

**Planetary 3. Band**

**Achtung! Sie verlassen jetzt das 20. Jahrhundert**

**Warren Ellis**

**mg publishing**

**133 Seiten**

**17,95 €**

**Titelbild und Zeichnungen: John Cassaday**

Die Verschwörung und das Abenteuer um John Snow und sein Team der Organisation Planetary geht weiter. Mit dem vorliegenden Band geht es zurück in die Vergangenheit. Sei es, um auf Sherlock Holmes zu treffen, sei es auf den American Gunclub zu treffen, der in einer Jules Verne Erzählung zugange war, es geht eindeutig nicht um das 20ste Jahrhundert. Und natürlich gehen die Anspielungen auf die Superheldenserien aus Amerika weiter. Wir finden Hinweise auf ‚Thor‘, ‚Tarzan‘ und andere. Dafür, dass ich die Comics erst seit einer Woche kenne, die beiden ersten bekam ich leihweise in die Finger, bin ich hin und hergerissen von den vielen Verschwörungen, unheimlichen Begebenheiten und den vielen versteckten und offenen Hinweisen auf andere Comics, Literatur etc.

Wer ein Freund von Verschwörungstheorien ist, hat hier DEN Comic in der Hand.

### **Valerian und Veronique 19. Band**

**Am Rande des grossen Nichts**

**Carlsen Comics**

**Pierre Christin**

**48 Seiten**

**12 €**

**Titelbild und Zeichnungen: Jean-Claude Mézières**

Alle Jahre wieder kommt ein Comic aus der Feder von Jean-Claude Mézières um die beiden Weltraumagenten ‚Valerian und Veronique‘. Diesmal sind sie auf der Suche nach der Erde, die im grossen Nichts verschwunden sein soll. Doch so leicht gestaltet sich die Suche nicht und bevor sie die Erde finden, wird noch viel Zeit vergehen, denn am Ende des Comics starten sie erst in die grosse Leere. Bis dahin müssen sie sich mit ausserirdischen Gefängniswärtern, seltsamen Händlern, einer Entdeckerin, Polizisten und anderen herumschlagen.

*Das Abenteuer geht weiter und hoffentlich muss man nicht wieder so lange auf die nächsten Bände warten. Denn das ist das Schlimmste. Den Beginn eines Mehrteilers und der Folgeband ist noch nicht in Sicht. Trotzdem ist ‚Valerian und Veronique‘ immer wieder lesenswert.*

**Das Leben ist das schönste Märchen, denn darin kommen wir selber vor**

**Sabine Friedrichson & Hans Christian Anderson**

**Beltz & Gelberg Verlag (1/2005)**

**43 Seiten**

**19,90 €**

**Titelbild und Zeichnungen: Sabine Friedrichson**

In diesem Jahr würde der Märchenerzähler **Hans Christian Andersen** seinen 200sten Geburtstag feiern, wenn er ihn denn erleben würde. Aus diesem Grund veröffentlichte der Verlag Beltz & Gelberg den vorliegenden Band. Mit den niedergeschriebenen Worten von **Hans Christian Andersen** wird eine kurze Geschichte des Erzählers von ihm selbst vorgestellt. Seine ersten Worte gefallen mir sehr gut, doch wird zum Ende hin, nur mit Zitaten gespielt, was ein wenig zusammenhanglos wirkt. Der erste Teil ist durchaus für junge Leser geeignet und gefiel mir als erwachsenem Leser ebenfalls. Mit den Zitaten kann jedoch ein Kind wenig anfangen.

Die Zeichnungen von **Sabine Friedrichson** sind sehr gut gelungen. Mir gefallen die ganzseitigen Zeichnungen, weil es Spass macht, in ihnen nach Einzelheiten zu suchen. Da gibt es auch beim zweiten und dritten Hinsehen immer mal wieder etwas Neues zu entdecken. Auch die Vignetten im Text sind sehr schön

geworden und eine Bereicherung des geschriebenen Wortes. Mit ein wenig Phantasie kann man sich die Bilder als gemalte Worte vorstellen. Und dann wird der Text noch besser. Beide zusammen, Text und Bilder, ergeben eine wunderschöne Einheit. trotz der oben genannten Einschränkung.

## **Im Zeichen des Qin**

**Arena Verlag**

**Originaltitel: outlaw of moonshadow marsh (2004)**

**Übersetzt: Johanna Ellsworth**

**Laura G. Bass**

**390 Seiten**

**16,90 €**

**Titelbild: Joachim Knappe**

Der tyrannische Kaiser Han verstösst am Tage der Geburt seines Sohne seine Frau und seinen neugeborenen Sohn. Und das nur, weil er auf der Wange das Zeichen des Qin trug. Der tyrannische Kaiser lässt seinen Sohn Zong der als der neue Sternenfürst bezeichnet wird, durch eine Amme aufziehen, bis sie zur Flucht genötigt werden. obwohl erst geboren, kann Zong am nächsten tag bereits laufen. Und so geschehen weitere Wunder im Zusammenhang mit dem jungen Prinzen.

Doch nicht nur auf Erden ist Unruhe eingekehrt. Zur Zeit herrschen grosse Spannungen zwischen Himmel und Hölle. Meisterhand, der Herr des Himmels besiegte zwar vor vielen Jahrhunderten Yamu, den Herrn der Toten, doch droht nun neues Ungemach. Affe will unsterblich werden und stahl diverse Dinge. Unter anderem war er dafür verantwortlich, dass sich das Gefängnis der Dämonen im Grab der Schildkröte fast öffnete. Durch einen zusätzlichen Vulkanausbruch gelangen einige der Dämonen Yamus in Freiheit. Affe hingegen wird von Meisterhand wegen seiner Verfehlungen zum Tode, zum wiederholten Male zum Tode, verurteilt. Er wird dabei zu Asche und landet in einem Medaillon.

Dann sind da noch die Rebellen des Landes, die mit dem Zeichen des Qin gekennzeichnet sind. Sie sind der grösste Feind des Kaisers und daher wurde die Kaiserin verstossen. Die Rebellen werden geführt von den Zwillingenbrüdern Weisser Blitz und Schwarzer Wirbelwind. Sie kämpfen gegen den Kaiser und seine Soldaten und geben den Armen. Ihr Rückzugsgebiet ist ein Sumpfgebiet, wo Weisser Blitz gegen den Nokk kämpft und ihn besiegt. Sein Vater ist der Drache der Nordsee, der den Brüdern einen besonderen Auftrag gibt.

Prinz Zong wird bald zur Schlüsselfigur. Ein jahrtausendalter Konflikt zwischen den Göttern und Dämonen wird auf den Schultern des jungen Prinzen ausgetragen.

*Die Schriftstellerin **Laura G. Bass** ist eine sehr belesene Frau. In ihrer Erzählung finden wir sehr viele Hinweise auf Meiste Li von **Barry Hughart**, auf die Fernsehserie ‚Die Rebellen von Liang Shai Po‘ und anderem mehr. Leider unterlaufen ihr aber auch einige Fehler. Chinesische Drachen haben keine Flügel und fliegen nicht, sie laufen durch die Luft. Shrimps gibt es im Salzwasser und nicht in Sumpfgebieten. Vielleicht ist es aber auch nur ein Übersetzungsfehler. Das Buch kann man sehr schön Kapitelweise lesen und dürfte damit der jungen Leserschaft sehr entgegen kommen. Das Buch ist jedoch mit seinem Ende nicht beim Ende der Geschichte angelangt. Bisher hatten wir nur die Einleitung. Mal sehen was noch kommt.*

## **Die Rückkehr zur Erde**

**Wilhelm Heyne Verlag 52018**

**Originaltitel: foundation and earth (1986)**

**Titelbild: Fred Gambino**

**Isaac Asimov**

**558 Seiten**

**8,95 €**

**Übersetzt: Heinz Nagel**

Vor vielen hundert Jahren trieb es die Menschheit hinaus in die Weite des Weltalls. Dort gründeten die Menschen ihre Welten und ihre Sternreiche, bis das grosse Imperium entstand. Irgendwann gab es dieses grosse Imperium mit ihren Hunderten von besiedelten Welten und einen Hari Seldon. Er erkannte sehr schnell, dass das Imperium zerfallen würde und legte mit seinem Foundation Projekt den Grundstein für ein neues Imperium.

Fünfhundert Jahre später startet ein Raumschiff, auf der Suche nach der Erde, der Wiege der Menschheit. Doch sie scheint eine Legende zu sein und Legenden sind doch nicht wahr, oder?

*Isaac Asimov, 1992 verstorben, war einer der Autoren der Science Fiction mit den weitreichenden Gedanken. Seine Foundation ist ein Meilenstein der Zukunftsgeschichte. Mit der Foundation und ihrem Helden Hari Seldon schuf er etwas, was seinesgleichen in der SF sucht.*

erscheint im März 2005

## **Chronik der dunklen Wälder**

**Wolfs Bruder**

**Michelle Paver**

**C. Bertelsmann Jugendbuch**

**279 Seiten**

**12,90 €**

**Originaltitel: wolf brother (2004)**

**Übersetzt: Katharina Orgaß & Gerald Jung Titelbild: John Fordham**

Torak lebt mit seinem Vater in den grossen Wäldern der Vorzeit. Da wird sein Vater von einem grossen Bären getötet und Torak muss fliehen, um nicht ebenfalls zum Opfer zu werden. Mit elf Jahren ist er plötzlich auf sich allein gestellt. Er hat noch die Prophezeiung seines Vaters in den Ohren. Er wird einen Begleiter finden, der ihn bis zum Berg des Weltgeistes begleiten wird. Wenig später trifft er auf ein Wolfsjunges, dessen Eltern und Geschwister tot vor dem Bau liegen. Torak sah ihn erst eigentlich als Beute, doch wird es sein Freund.

Gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg in den hohen Norden. Hier soll der Berg stehen, der dem Weltgeist gehört. Torak soll den Weltgeist um Hilfe gegen die Bösen Dämonen bitten.

Auf seiner gefährvollen Reise trifft er auf den Rabenclan. Die Mitglieder des Clans halten ihn für einen gefährlichen Mensch, doch Renn, ein Mädchen aus dem Clan sieht in ihm etwas anderes. Für sie ist Torak der ‚Lauscher‘. Laut einer alten Weissagung, die im Rabenclan bekannt ist, muss der Lauscher drei Dinge finden.

ertrunkene Augen im tiefsten Grund  
es beisst ein uralter steinerner Mund  
dunkelstes Licht is der kälteste Fund.

Was versteckt sich hinter diesen drei Aussagen? Torak wird von Renn befreit und hat nun drei Rätsel, an denen er sich zusätzlich orientieren muss. Seinem Vater schwor er vor dem Tode, den Weltenberg zu suchen, und das ohne Rücksicht auf sein eigenes Leben.

*Der Roman von **Michelle Paver** ist von Beginn an spannend. Dass dieses Buch für Jugendliche ab 10 Jahren gedacht ist, merkt man. Die Worte sind einfach, die Sätze nicht zu lang und daher auch für einen Erwachsenen schön und schnell zu lesen. Inzwischen hat sich die Filmfirma Fox2000 die Rechte zur Verfilmung gesichert.*

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett. Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de)

weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.science-fiction-portal.de](http://www.science-fiction-portal.de), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden. Copyright und Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)